

Rechenschaftsbericht des Heimatvereins Fredersdorf - Vogelsdorf e.V. für das Jahr 2011

Statistik (Stand 31.12.2011)

Mitglieder	35	davon eine ruhende Mitgliedschaft und 3 Ehrenmitglieder
Zugänge	8	
Austritte	0	
Vorstandssitzungen	7	
Mitgliederversammlungen	8	

1. Vereinsarbeit

Am 09. März fand die zweijährliche Wahlversammlung der Mitglieder statt. Der alte Vorstand wurde entlastet und der neue Vorstand gewählt. Aus dem alten Vorstand sind Herr Dieter Kromphardt und Frau Ilse Nauck ausgeschieden.

Dem neuen Vorstand gehören an:

Vorsitzende: Frau Hannelore Korth

Stellvertreter: Herr Hans Wolf Ebert

Schatzmeisterin: Frau Inge Schaak

Schriftführerin: Frau Gudrun Zentgraf

Beisitzer: Wolfgang Thamm

Frau Rena Weitzel wurde als Kassenprüferin bestätigt.

Die Satzung (vom 26.04.2010, geänderte Fassung) sieht unter § 7 (3) u. a. vor, dass der Verein gerichtlich und außergerichtlich vom Vorsitzenden, dieser zusammen mit einem weiteren Vorstandsmitglied vertreten wird. Dies sind Frau Hannelore Korth und Frau Ingetraud Schaak.

Im Laufe des Jahres haben fünf Männer und drei Frauen einen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt. Die neuen Mitglieder (ohne Internetzugang) erhielten die Vereinschronik, um sich über das Vereinsleben seit Gründung zu informieren.

Neben der gewachsenen Mitgliedschaft hat sich auch der Kreis der Freunde und Helfer bei den Aktivitäten auf dem Gutshof stark erhöht. Mit der Freiwilligen Feuerwehr-Süd ist eine enge Zusammenarbeit entstanden. Sie unterstützt den Verein nicht nur bei der Gestaltung von öffentlichen Veranstaltungen, sondern packt auch tatkräftig auf dem Gutshof mit an. Das Ziel der aktiven Heimatpflege hat die Mitglieder und Unterstützer zu einer sozialen Gemeinschaft wachsen lassen, die gemeinsam eine Vielfalt von Aufgaben im Verein gelöst haben.

2. Projekt Gutshof

2.1 Instandhaltung und Pflege des Taubenturms

Neben normalen Reinigungsarbeiten des Erd- und Obergeschosses waren keine Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich.

2.2 Arbeitseinsätze zur Beräumung und Pflege der Grünanlagen und Hoffläche

Hoffläche

Auf dem Gutshof beschäftigten sich regelmäßig (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden 1. und 3. Montag von 14.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr), insgesamt an 29 Tagen, Vereinsmitglieder und Helfer u. a. mit der Beräumung und Pflege der Hoffläche. Hinzu kamen rund 35 individuelle Tageseinsätze z. B. für das Fällen von Bäumen, Stubbenrodungen, für Geländeabsicherungen, Abtransport von Schrott und letzten Reifen oder die Anfuhr von Materialien (Steine und Holz) sowie Auf- und Abbauarbeiten im Zuge von Veranstaltungen. Eine etwa 2000 m² frei geräumte Hoffläche ist seit diesem Jahr für Veranstaltungen voll nutzungsfähig. Die Errichtung einer Naturhecke sorgt für die sichtbare Abtrennung zum Naturschutzgebiet der Gutsanlage.

Das Gutshofsgelände erhielt eine Umzäunung, der Hofzugang ist durch ein neues Eingangstor und zwei Informationstafeln umgestaltet worden. Ein unter Erdrreich begrabener Mühlstein konnte durch die Feuerwehr geborgen und am Taubenturm aufgestellt werden.

Grün- und Nutzflächen

Auf einer Fläche von rund 500 m² wurden 18 Obstbäume und etliche Beerensträucher unter der Regie von Frau Ilse Nauck angepflanzt, regelmäßig gegossen und gepflegt. Die Anlegung eines Komposthaufens trug dazu bei, dass es eine reichliche Kürbissernte gab.

Die Blumenrabatten im Eingangsbereich und das Blumenbeet hinter dem Taubenturm gestaltete und pflegte Frau Gisela Wiechert-Falk.

Angeschafft wurde eine Motorsense, Gartengeräte und Handwerkszeug.

Garagenkomplex

Die Räume erhielten Stromanschlüsse, installiert von Herrn Gerd Richter. Es entstanden ein Möbellager, eine Art Küche mit zwei gesponserten Kühlschränken und jeweils ein Werkzeug- und Geräteraum, welche regelmäßig in Ordnung gehalten wurden. Zur Anschaffung gehören ein Kaffeeautomat und Wärmebehälter für Getränke. Geschirr, Bestecks und Gläser sponserten Mitgliedern und Helfer.

2.3 Baumaßnahmen

2.3.1 Kuhstall

Die Firma Schenkel aus Fredersdorf - Vogelsdorf sicherte und erneuerte Teile der 47,50m langen Hoffront. Dazu gehörte die Erneuerung der rechteckigen Fensteröffnungen,

einschließlich Stürze, die Schließung der Mauerlücke durch Feldsteinmauerwerk mit Einbau von Tor-, Tür- und Fensteröffnungen, jeweils mit Halbbögen denkmalrechtgerecht hergestellt, und die Aufmauerung sowie Abdeckung der Mauerkrone. Dabei halfen Mitglieder u. a. als „Ziegelabputzer“.

Ab März arbeiteten Jugendliche der Stienitzseegesellschaft am Rückbau der Tröge im Innenraum. Der Arbeitseifer verflog sehr schnell, ihr Arbeitseinsatz war bald beendet. Die Mitglieder und Helfer beräumten im Laufe des Jahres $\frac{3}{4}$ des Innenraumes, einschließlich dreier Schichtenfolgen des Fußbodens.

Schüler der 10. Klassen und der 7. Klasse der Oberschule Fredersdorf-Süd unterstützten an mehreren Tagen die Arbeiten im Kuhstall.

Die angekündigte internationale Hilfe (Städtepartnerschaft) vor Ort kam nicht zu Stande.

Frau Hannelore Korth erarbeitete ein Sanierungs- und Nutzungskonzept sowie Entwurfsunterlagen und eine Kostenschätzung für die Kuhstallruine.

Für den Kuhstall ist ein Dach geplant, mit der Möglichkeit, durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage teilweise die Tragkonstruktion zu refinanzieren. Zur Herstellung der Photovoltaikanlage liegt ein Kostenangebot vor.

Eine Kreditanfrage -Finanzierung Projekt Kuhstall- bei der Sparkasse Märkisch-Oderland wurde negativ beschieden.

Frau H. Korth hat in der Hauptausschusssitzung der Gemeinde und in drei Fraktionen (SPD, WIR, Linke) das geplante Dach mit Errichtung einer Solarstromanlage (als Refinanzierungsmöglichkeit der Tragkonstruktion) einschl. Nutzungskonzept für den Kuhstall vorgestellt und damit eine Diskussionsgrundlage für die eventuelle Finanzierung durch die Gemeinde geschaffen.

2.3.2 Speicher

Im Erdgeschoss erfolgte die teilweise Beräumung von Schutt, um weiteren Lagerraum zu schaffen.

Unter der Regie von Herrn Uwe Maslek zimmerten Mitglieder und Helfer ein neues Holztor und seitlich eine Holztür. Offene Teildachflächen konnten nicht geschlossen werden.

2.3.3 Pächterhaus

Planungsunterlagen für Sanierung und Umbau zum Heimathaus unter Einbeziehung von Speicher und Kuhstall wurden erarbeitet. Verantwortlich : Hannelore Korth

2.3.4 Kälberstallruine

Nach der Beräumung steht der Innenraum als Unterstellfläche für Holz und Ziegel zur Verfügung. Herr Uwe Maslek erneuerte eine Holzgangtür.

Insgesamt leisteten Mitglieder und ihre Helfer mehr als 3000 Arbeitsstunden in diesem Jahr auf dem Gutshof. Das entspricht einer Eigenleistung von etwa 30 000 €.

2.4 Verwaltung Gutshof

2.4.1 Versicherungen

Neben der bereits seit Jahren abgeschlossenen gewerblichen Haftpflichtversicherung bei der Continentale wurde eine „Allgemeine Sachversicherung Gewerbe“ für die Gebäude des Gutshofs bei der Feuerversicherung abgeschlossen.

2.4.2 Anschlüsse

Strom

Der Stromlieferant ist E.ON, bei Fremdveranstaltungen wurde der Energieverbrauch mit dem Veranstalter abgerechnet.

Für größere Veranstaltungen und variabler kurzzeitiger Beleuchtung in den Gebäuden konnte durch die sachgebundene Spende der Stiftung Sparkasse Strausberg Elektromaterial eingekauft und von Herrn Gerd Richter verlegt werden. Zum Weihnachtsmarkt erstrahlte ein großer Weihnachtsbaum (gespendet von Herrn Helmut Thamm) im Licht und eine Festbeleuchtung an den Kuhstallbögen.

Wasser

Am 6. Dezember erhielt der Gutshof einen Hauswasseranschluss. Die Winterfestmachung übernahmen Herr Uwe Maslek und Herr Detlev Post.

2.4.3 Klärung von Rechtsstreitigkeiten

Im Rechtsstreit um die Einfriedung des Gutshofes vertrat die Rechtsanwältin Frau Müller-Lass die Interessen des Heimatvereins mit dem Ergebnis, dass vom Eigentümer des Grundstücks 30 A ein Grenzzaun gezogen werden musste und sich beide Parteien die Kosten für die Herstellung des gemeinsamen hinteren Grenzzaunes teilten. Mit diesem gerichtlichen Vergleich konnte endlich der Gutshofzugang gesichert und das Befahren Fremder über unser Grundstück unterbunden werden.

2.4.4 Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für Fremdveranstaltungen auf dem Gutshof

Herr Hans Wolf Ebert erarbeitete die Nutzungsvereinbarung, die für zwei Veranstaltungen (Frühlingsfest und Belmondo-Konzert) wichtige Grundlage für die Nutzungsvergabe der Flächen war.

3. Arbeit in der Heimatstube

Wie geplant, war die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag des Monats von 17.30-18.30 Uhr geöffnet.

Die Verantwortlichen Frau Ilse Nauck, Frau Petra Richter und Herr Kromphardt inventarisierten die durch Sponsoren zur Verfügung gestellten Exponate. Insbesondere stellte

Herr Siegfried Groß umfassendes Karten-, Zeichnungs- und Bildmaterial zur Verfügung .
Pflege und Wartung erfolgten regelmäßig.
Herr Hans Wolf Ebert führte den Pressespiegel.

4. Ausstellungen und Veranstaltungen des Heimatvereins

4.1 Ausstellungen

gab es als:

- ständige Ausstellung in der Heimatstube in der alten Schule an der Platanenstraße
- wechselnde Ausstellungen im Erdgeschoss und
- Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss,
- Ausstellung „Brandenburg in Farbfotografie einst und jetzt“, Teil 1 und 2 von Helmut Thamm im Katharinenhof in Potsdam und in der Physiotherapie in Petershagen.

4.2 Veranstaltungen

Weihnachtsbaumverbrennung

Am **15. Januar** fand das 1. Weihnachtsbaumverbrennen mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd statt. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit über 200 Gästen. Die Mitglieder sorgten mit Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst vom Grill für das leibliche Wohl und versorgten die Besucher mit Informationen zum Stand der Bau- und Aufräumarbeiten auf dem Gutshof. Neben dem geselligen Beisammensein ergab sich noch ein guter Zweck. Die Feuerwehr tauschte jeden mitgebrachten Weihnachtsbaum gegen eine Tasse Glühwein ein.

Tanzen für den Gutshof

Zum **11. Februar** organisierte Bernhard Sept im Hotel Flora einen Tanzabend mit den „CherryDolls“ und einen Auftritt mit dem deutschen Meister im Steptanz Tim Schröder. Etwa 100 Gäste hatten einen wunderschönen Abend mit viel Spaß und Freude am Tanzen. Über die auf dem Gutshof geleistete Arbeit konnte man sich im Foyer informieren.

Ein Jahr Erbaurechtsvertrag

Unter dem Motto „Gutshof seit einem Jahr in guten Händen“ lud der Heimatverein am **25. Februar** in den Katharinenhof ein. Hannelore Korth berichtete, was der Verein für die Gemeinde und ihre Menschen in einem Jahr geschaffen hat und dankte allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

Studentin Claudia Lubitz von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin stellte den Entwurf zur Sanierung und Umbau des Pächterhauses vor.

Lagerfeuer

Am **1. Mai** fand zum 2. Mal das Maifeuer unter Regie der Freiwilligen Feuerwehr- Süd auf dem Gutshof statt. Die Veranstaltung war gut besucht, angeboten wurden Bratwurst und Getränke.

5. Taubenturnfest

Ein abwechslungsreiches Programm erwartete die Fredersdorfer und ihre Gäste am **26. Juni** bei strahlendem Wetter. Die Mitglieder hatten ein Programm organisiert, welches von Heiko Gundelach mit seiner Fanfare eröffnet wurde. Es sangen der Männerchor „Eiche 1877“, zur Unterhaltung spielte Alfred Weihs auf und die Mitglieder des Seniorenbrett`l aus Strausberg trugen Sketche vor. Zu den Höhepunkten gehörten der Start von 300 Brieftauben vom Sporttaubenverein und die Enthüllung des auf dem Hofgelände gefundenen Mühlsteins. Die Mitglieder sorgten wieder einmal für ein reichliches Angebot von Kaffee und Kuchen und sonstigen Getränken. Zum Abschluss zündete die Feuerwehr ein Lagerfeuer.

Benefizkonzert in der Fredersdorfer Kirche

Am **27. August** sang „Alf Weiss“ zugunsten der Sanierung des Gutshofes in der Kirche. Dank der Zusage von Pfarrer Berkholz, die Kirche für ein solches Event zu öffnen, erlebten die Menschen vor einer New Yorker Skyline Kulisse überzeugend gesungene Welthits von Frank Sinatra, Dean Martin und Louis Armstrong. Mitglieder sorgten in der Pause für ein reichhaltiges Getränkeangebot.

2. Kürbisfest

Am **29. Oktober** lud der Heimatverein zur Veranstaltung „Vorfreude auf Halloween“ ein und organisierte am Nachmittag insbesondere für Kinder ein Fest, auf dem unter Anleitung gebastelt, gemalt und gespielt werden konnte. Das sich im Verein gebildete Team „Kulinaria“ unter Leitung von Johanna Bodin hatte sich viel Köstliches an Getränken und Speisen ausgedacht. Beleuchtete Kürbisse zierten die Kuhstallmauer und zum Abschluss gab es ein großes und ein kleines Lagerfeuer.

Die Veranstaltung war der diesjährige Höhepunkt mit etwa 800 Besuchern.

4.3 Öffentliche Führungen und Wanderungen

- Die Fahrt und Führung durch die ehemalige Altstadt von Küstrin leitete **am 5. Juni** Herr Hans Wolf Ebert.
- Zum Tag des Offenen Denkmals organisierten Frau Siegrid Linke und Frau Gudrun Zentgraf eine Radtour nach Neuenhagen zum Rathaus und zu den Ausgrabungen in Bollensdorf.
- Es gab eine Reihe von Führungen über den Gutshof und um den alten Dorfkern. Dazu gehörten u. a. Führungen einiger Kindergartengruppen, einer Schul- und Sportgruppe, einer großen Familien (50 Personen) sowie einer Delegation aus Sleaford. Diese Führungen leiteten Frau Siegrid Linke, Frau Hannelore Korth und Herr Dieter Kromphardt.
- Ein Hochzeitspaar benutzte die Gebäude des Gutshofes als Kulisse für Fotos.

4.4 Beteiligung an kommunalen und öffentlichen Veranstaltungen

Betreuungsstand zum Konzert, 1. Juni

Mitglieder boten zum Konzert der Sleafordeer Concert Band Getränke an. Die Spende kam der Sicherung der Kuhstallruine zugute.

Kartoffelfest , 18. September

Der Heimatverein stellte der Gemeinde (Organisator Kulturbeirat) den Gutshof zu Verfügung und beteiligte sich mit einem Informationsstand sowie einem Angebot von Kuchen, Kaffee und anderen Getränken. Außerdem zeigte Helmut Thamm im Speicher eine interessante Präsentation zum Thema Naturprodukte. Vom Samenkorn über Wachstum und Ernte bis zum Fertigprodukt konnte man z. B. Getreidesorten anfassen und bestimmen.

Weihnachtsmarkt, 27. November

Der Gemeinde (Organisator Unternehmerverein) wurde das völlig beräumte Hofgelände und der Innenraum des Kuhstalls für den Streichelzoo sowie der Speicher zur Verfügung gestellt. Der Verein stellte einen Weihnachtsbaum und die Beleuchtung der Kuhstallmauer. Wir präsentierten uns mit einem weihnachtlichen Stand, boten Kaffee und Kuchen sowie Schriftwerk an und gaben Informationen zur Geschichte des Gutshofes, zum derzeitigen Baugeschehen und den Zielen des Vereins.

Weitere Nutzung des Gutshofes

- Am 2. und 3. April fand auf dem Gutshof ein öffentliches Frühlingsfest statt
- und am 16. Juli ein Konzert. Beide Veranstaltungen lagen in der Verantwortung von Herrn HJ. Batt.
- Am 27. Juni trafen sich 25 Frauen der Gymnastikgruppe Rot-Weiß Fredersdorf zu einem gemütlichen Beisammensein.

5. Präsentation in der Öffentlichkeit

5.1 Information durch Internet und Presse

Das Internetportal des Heimatvereins brilliert durch die ständige Pflege und Gestaltung von Herrn Manfred Jagnow. Aktuelle Informationen und Ankündigungen trugen zum wachsenden Bekanntheitsgrad des Heimatvereins bei.

Über den aktuellen Stand der Arbeiten auf dem Gutshof, über Ziele und Aktivitäten der Heimatpflege berichtete Frau Hannelore Korth in der Presse.

Werbung (Gestaltung von Plakate und Einladungen) für alle Veranstaltungen des Vereins betrieb Frau Siegrid Linke. Jedes Geburtstagskind erhielt von ihr eine Glückwunschkarte.

Am Ende des Jahres galt es vielen Helfern und Unterstützern Dank zu sagen. Die Gestaltung und Verteilung übernahm Familie Bärbel und Manfred Kurth.

Einen persönlichen Dank verschickte Bernhard Sept an die Fondsinhaber.

5.2 Veröffentlichungen

- Die Arbeit am Bildband über Fredersdorf-Vogelsdorf wurde nach Beratung im Vorstand und im Kreis der Bearbeiter unvollendet eingestellt. Die Rückzahlung der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Mittel erfolgte nach Abzug von Auslagen.
- Die Hefte 11 bis 13 der Schriftenreihe des Heimatvereins, bearbeitet und zusammen gestellt von Herrn Hans Keller, gingen in Druck und wurden reichlich verkauft. Herr Dr. Manfred Kliem beendete die redaktionelle Betreuung der Schriftenreihe.

- Zu den neun vom Heimatverein gestalteten Ansichtskarten kam ein 10. Motiv zum Mühlenfließ mit Mühlstein (Fotografie und Gestaltung: Frau Hannelore Korth und Herr Manfred Jagnow) hinzu. Alle zehn Ansichtskarten verkauften sich gut.
- Fortschreibung der Vereinschronik, aufgeschrieben von Frau Hannelore Korth

5.3 Bildung

- Frau Siegrid Linke gab eine Unterrichtsstunde zur Geschichte von Fredersdorf mit anschließender Führung in einer 6. Klasse der Fred-Vogel-Schule.
- Frau Hannelore Korth hielt über die Geschichte des Gutshofes und die heutige Arbeit auf dem Gutshof einen Vortrag im Frauenkreis der evangelischen Kirche Fredersdorf-Vogelsdorf.
- Festvortrag über Bollensdorf zum fünfjährigen Bestehen des Geschichtskreises Bollensdorf mit Vorlage eines baugeschichtlichen Skriptes, Vortragender: Herr Dr. Manfred Kliem

6. Einwerbung von Fördermitteln und Spenden

6.1 Fördermittel

- Die von der Gemeinde für den Aufbau des Gutshofes zur Verfügung gestellte finanzielle Zuwendung wurde für die Sicherung von Teilen der Kuhstallmauer verwendet und abgerechnet.
- Einen finanziellen Zuschuss gab die Gemeinde für die Erarbeitung und den Druck der Fortsetzung der Schriftenreihe. Die Abrechnung erfolgte termingerecht.
- Der Heimatverein stellte einen Förderantrag an die EWE - Stiftung mit Projektbeschreibung und Finanzierungsplan für die Sanierung der Kuhstallruine einschl. einer Solarstromanlage. Der Antrag wurde abgelehnt.
- Auf der Grundlage eines Konzepts und Kostenvoranschlägen für die Sanierung der Kuhstallruine einschl. Errichtung einer Photovoltaikanlage wurde ein Förderantrag bei der Allianz Aktion „Blauer Adler“ gestellt. Der mögliche Förderbetrag kann nur für die Photovoltaikanlage zur Verfügung gestellt werden, war die Antwort, nicht aber für das notwendige Dach.
- Der Verein nahm an der Aktion „Der ideale Ort“ initiiert von „Das Örtliche“ mit einer Siebprämie von 10 000 € teil. Wir stellten unser ehrenamtliches Projekt vor, wobei es insbesondere um die Verbundenheit der Menschen mit ihrem Ort ging und um die Würdigung des hohen Engagement gemeinnütziger Arbeit. Wir gehörten nicht zu den Siegern.
- Der beste Verein wurde von der DiBa durch Stimmenabgabe über das Internet gesucht. Wir hatten am Ende über 1000 Stimmen, aber für die ersten 1000 besten Vereine reichte es nicht.

6.2 Spenden

- Die Stiftung der Sparkasse Strausberg stellte eine zweckgebundene Spende (Kauf von Elektroartikel) in Höhe von 1000 € zur Verfügung. Durch Einkäufe von Herrn Bernhard Sept und Herrn Gerd Richter konnte die Spende eingelöst werden.

- Durch die Werbung von Bernhard Sept gibt es fünf neue Fondsinhaber. Dazu gehört die Faculty of Business aus Sleaford und zwei Spender, die den Gesamtbetrag in 2011 eingezahlt haben.
- Die Aktion „Der eigene Mauerziegel“ wurde erfolgreich mit Unterstützung von Frau Ilse Nauck fortgesetzt. Gependet wurde für weitere 17 m.

7. Interne Feste

Am **12. August** gab es ein fröhliches Beisammensein der Vereinsmitglieder und ihrer Helfer. Am **02. Dezember** fand unsere Weihnachtsfeier mit den Helfern im Gemeindegemeinschaftssaal statt. Die Feier war Anlass, allen Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins Dank für die geleistete Arbeit zu sagen. Das Resümee des Jahres besteht u. a. darin, dass das gemeinschaftliche Handeln einen großen Zusammenhalt Aller bewirkt hat und uns neue Ideen und Aktivitäten nicht ausgehen.

8. Weitere Aktivitäten

8.1 Mitarbeit in Gremien

Es gab Mitarbeit im

- Beirat Lokale Agenda 21 durch Herrn Dieter Kromphardt,
- Kulturbeirat durch Frau Ilse Nauck,
- Seniorenbeirat durch Frau Gisela Wiechert-Falk und Frau Doris Tauscher,
- Lokalen Netzwerk für Vereine durch Frau Hanna Todtenhaupt, Frau Hannelore Korth und Frau Inge Schaak.

8.2 Kontakte

Kontakt gab es zum

- Heimatkundeverein Petershagen durch Frau Ilse Nauck,
- Geschichtskreis Bollensdorf durch Herrn Dieter Kromphardt und Herrn Dr. Manfred Kliem,
- Unternehmerverein durch Herrn HJ Batt und Frau Hannelore Korth und zur Partnerstadt Marquette lez-Lille durch Herrn Wolfgang Thamm sowie Partnerstadt Sleaford durch Herrn Manfred Jagnow,
- Landesgeschichtlichen Vereinigung Brandenburg in Berlin,
- Landes- und Staatsbibliothek Potsdam,
- Haus der Brandenburgischen und Preußischen Geschichte in Potsdam sowie Landes- und regionalgeschichtliche Bibliothek beim Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam durch Herrn Dr. Manfred Kliem

9. Offengebliebene Punkte aus dem Arbeitsplan 2011

- Erarbeitung eines Angebots für die Oberschulen zum Thema Dorfkerne,
- Führung von Schülern zu den Projekttagen,
- Überarbeitung der Präsentationsmappe Gutshof,
- Radtour nach Rüdersdorf,
- Fahrt in die Neumark.

Hannelore Korth
(Vorsitzende)